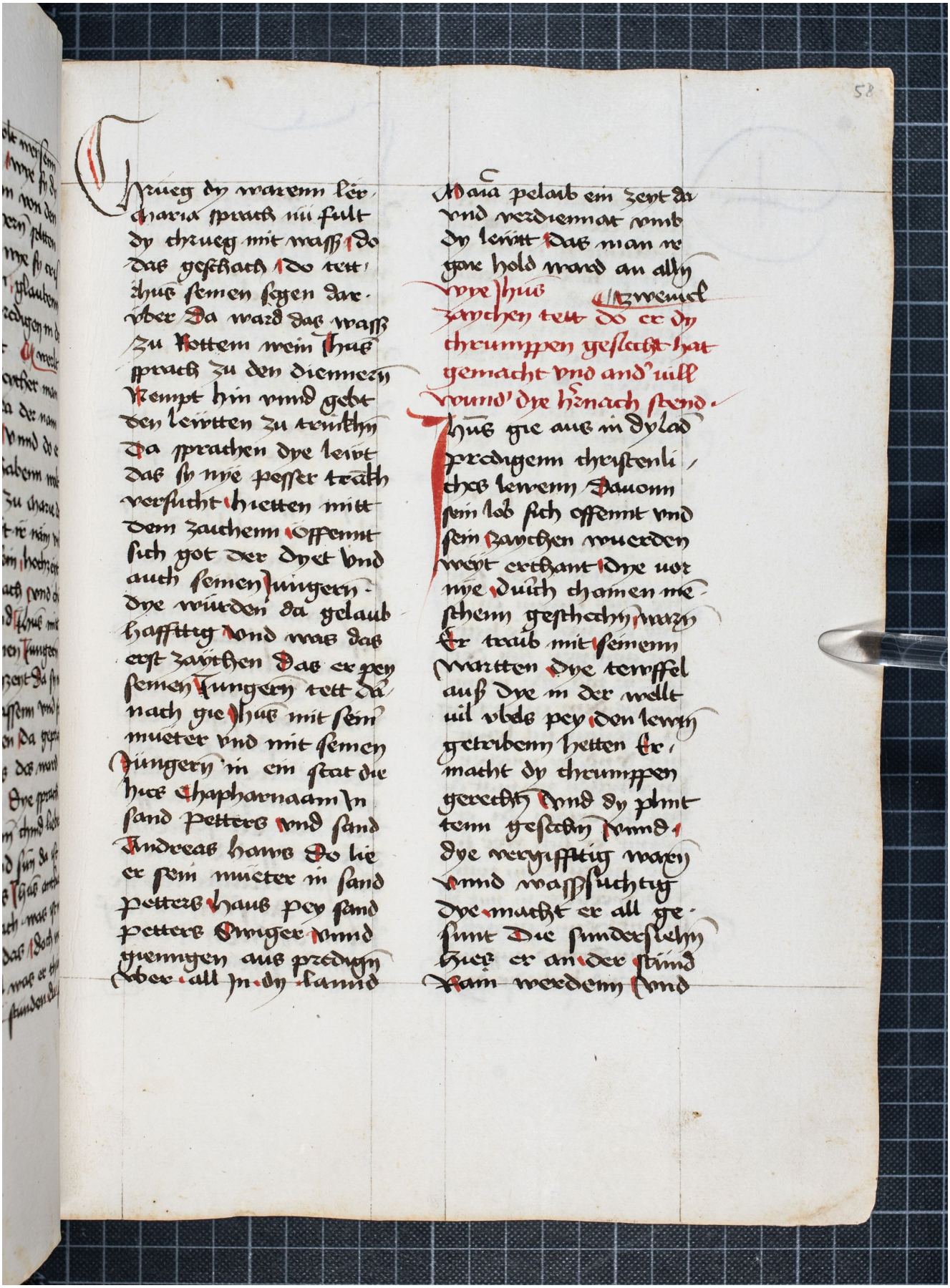
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



58

Truecz dy warem lér
Maria sprach nu fult
dy thruecz mit wass do
das geschach do tett
ihus semen segen dar-
über Da ward das wass
zu Rottem wein ihus
sprach zu den diennern
Rempt hin vnnd gebt
den leütten zu trinkhen
Da sprachen dye leüt
das sy nye pesser trath
versucht hietten mitt
dem zauchem offenbart
sich got der dyet vnd
auch semen Jungern -
dye wurden da gelaub
haffitig vond was das
erst zaüchen Das er pey
semen Jungern tett da
nach gie ihus mit sem
mueter vnd mit semen
Jungern in ein stat die
hies Chapharnaam In
sand Petters vnd sand
Andreas haus Do lie
er sein mueter in sand
Petters haus pey sand
Petters Bruder vnnd
premmyen aus predigen
über all In dy lannd

Maria pelaub ein zeyt da
vnd verdiennat vmb
dy leüt das man re
gne hold ward an allen
nye ihus Zwenzig
zaychen tett do er dy
threumpfen geslacht hat
gemacht vnd and' vill
vound' dye hernach stend.
Ihus gie aus in dy lad
predigem threstenli
ches leyrem Dauonn
sein lob sich offenbart vnd
sein zaychen wurcken
weyt erthant dye uor
nye durch chamen me-
sthem gesthachn wazz
er traub mit semem
warten dye teuffel
auß dye in der welt
uil vbels pey den leüten
getribem hetten Er
macht dy threumpfen
gerecht vnnd dy plint
tem gesichtig vnnd
dye vergifftig waren
vnnd wassuchtig
dye macht er all ge-
sunt Die sunderlichn
hiez er an der stund
kam werdem vnnd